

EINLADUNG

zur 7. Staffel der Vortragsreihe des FB Ökologie und Evolution
(vorm. Organismische Biologie), Universität Salzburg
„Blickpunkt: (Lebens-)Raum“

„(Lebens-)Raum“ und „Anthropozän“: Was ein langfristiger Blick auf die (Um-)Welt für eine bessere Zukunft leisten kann.

Univ.-Profⁱⁿ Ingⁱⁿ Drⁱⁿ Verena Winiwarter
(Umweltgeschichte, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt-Wien-Graz)
Univ.-Prof. Dr. Martin Knoll
(Europäische Regionalgeschichte, Universität Salzburg)

Mittwoch, 28. Oktober 2015, Grüner Hörsaal, NAWI, 18.15 - 19.30 Uhr, EINTRITT FREI!

Sind wir auf dem Weg zu einer großen Transformation unserer Lebensweise? Das kann niemand so recht beantworten, doch zeigt eine Fülle von Daten, dass wir uns seit spätestens rund 40 Jahren auf einem Entwicklungspfad bewegen, der nicht als langfristig machbar gilt. Die derzeitige Umwelt-und Nachhaltigkeitspolitik stützt sich vorwiegend auf Modelle, die zwar in ihrer Modellierung schrittweise komplexer geworden sind, die aber trotzdem ihre Grenzen haben. Oft wird argumentiert, dass aus der Geschichte nicht gelernt wird oder nicht gelernt werden kann. Als Umwelthistoriker/in zeigen wir an mehreren Beispielen, welche Lernmöglichkeiten die Geschichte des menschlichen Umgangs mit Natur bietet. Umweltgeschichte verdeutlicht dabei auch, wie wichtig die Zusammenarbeit von Natur- und Kulturwissenschaften ist. Denn wie Menschen mit ihrer physischen Umwelt interagierten und interagieren, hing nie nur von materiellen Faktoren ab, sondern immer auch von Wahrnehmungen bzw. von dem, was landläufig als Kultur bezeichnet wird. Dabei wird beim Blick in die Vergangenheit eines überraschend deutlich: Wer globale Prozesse verstehen will, muss – an möglichst vielen Orten – regionale Entwicklungen im Detail studieren.

Zu den Personen:

Verena Winiwarter ist Professorin für Umweltgeschichte an der Alpen-Adria-Universität (AAU) Klagenfurt-Wien-Graz und unterrichtet am Institut für Soziale Ökologie am Standort Wien. Auf der Basis des Forschungsprogramms Kulturlandschaftsforschung wurde sie gemeinsam mit drei Kollegen mit der ersten interdisziplinären Dissertation in Umweltgeschichte an der Universität Wien 1998 promoviert. Mit ihrer Habilitationsschrift (Titel: „Historical Studies in Human Ecology“) am Institut für Anthropologie der Universität Wien erhielt sie 2003 im Nominalfach „Humanökologie“ die Venia Legendi. Seit 1. März 2007 hat Winiwarter an der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung die Professur für Umweltgeschichte inne. Sie ist seit 1. Januar 2010 Dekanin der Fakultät und leitet das dortige Zentrum für Umweltgeschichte. Anfang 2014 wurde sie zu Österreichs Wissenschaftlerin des Jahres 2013 gewählt. Ihre gemeinsam mit Hans-Rudolf Bork verfasste illustrierte Welt-Umweltgeschichte (Geschichte unserer Umwelt. 60 Reisen durch die Zeit) erscheint im Herbst bei Theiss in 2. Auflage. Das Buch wurde zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2015 in der Kategorie Naturwissenschaften gewählt. Kontakt: Univ.-Profⁱⁿ Ingⁱⁿ Drⁱⁿ phil. **Verena Winiwarter**, Dekanin Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung Klagenfurt - Graz - Wien; Alpen-Adria-Universität Klagenfurt-Wien-Graz, Schottenfeldgasse 29, A- 1070 Wien; Tel: +43/1/5224000-523; verena.winiwarter@uni-klu.ac.at

Martin Knoll ist Professor für Europäische Regionalgeschichte an der Universität Salzburg. In Forschung und Lehre bewegt er sich seit Jahren an den Schnittlinien zwischen Regional-, Stadt- und Umweltgeschichte. Er wurde 2003 an der Universität Regensburg mit einer Arbeit zur sozialen und ökologischen Realität herrschaftlicher Jagd in der Frühen Neuzeit im Fach Geschichte promoviert (Titel: „Umwelt – Herrschaft – Gesellschaft. Die landesherrliche Jagd Kurbayerns im 18. Jahrhundert“; publiziert 2004). 2007 legte er gemeinsam mit Verena Winiwarter das Studienbuch „Umweltgeschichte. Eine Einführung“ vor, 2012 erfolgte die Habilitation am Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften der Technischen Universität Darmstadt mit einer Arbeit zur Kulturgeschichte geografischer Literatur (Titel: „Die Natur der menschlichen Welt. Siedlung, Territorium und Umwelt in der historisch-topografischen Literatur der Frühen Neuzeit“; publiziert 2013). Daneben forscht Martin Knoll zu Stadt-Hinterland-Beziehungen, insbesondere zur städtischen Holzversorgung im 18./19. Jahrhundert, und seit jüngster Zeit zu Transformationsprozessen in Tourismusregionen.

Kontakt: Univ. Prof. Dr. phil. **Martin Knoll**, Professor für Europäische Regionalgeschichte, FB Geschichte, Universität Salzburg, Rudolfskai 42, A-5020 Salzburg, Tel.: +43/662/8044-4781, Fax: +43/662/8044-413; martin.knoll@sbg.ac.at.

Gäste herzlich willkommen!
Der Fachbereich Ökologie und Evolution